

Abschlussbericht, 80p4

Die von der Aktion Österreich-Tschechien unterstützte wissenschaftliche Konferenz **Kulturelle Zirkulation im Habsburgerreich – Der Kommunikationsraum Wien** ging von der Überlegung aus, dass die Haupt- und Residenzstadt Wien über Jahrhunderte als Zentrum des habsburgischen Imperiums auf dessen Territorien kulturell ausstrahlt und die kulturellen Eliten angezogen hat. Anders als in Paris, London oder Madrid führte das aber nicht zu einer hegemonialen, zentralistischen, habsburgischen Nationalkultur. Vielmehr bestätigt sich die Erkenntnis Herwig Münklers, dass es in Imperien keine klare Zentrum-Peripherie-Trennung gibt, dass vielmehr aufgrund peripherer „Machtvakuen“ so etwas wie ein „Imperium auf Einladung“ entstehe und dass neben der imperialen Dynamik, die vom Zentrum ausgehe, „ein von der Peripherie ausgehender Sog zu bemerken sei“.

Aus den Kronländern vorübergehend oder auf Dauer nach Wien gekommene Adelige, Gelehrte, Künstler etc. haben die weitere Entwicklung ihrer Heimatregionen maßgebend geprägt. Viele der in der Peripherie des Reichs wirksamen kulturellen Tendenzen wurden in der Metropole vorbereitet, etwa die nationalen Wiedergeburten der Kronländer, die literarischen und linguistischen Reformbestrebungen, der Wissenstransfer, die Institutionalisierung kultureller Praktiken, der Theaterbetrieb und das Buchwesen.

Der Fragestellung, wie der Austausch zwischen Wien und der Peripherie des Imperiums von der frühen Neuzeit bis zum Ende des habsburgischen Imperiums funktioniert hat, widmete sich vom 7. bis 10. Dezember 2017 eine internationale Tagung in Drosendorf, Niederösterreich, an der Kulturwissenschaftler aus Österreich, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Kroatien und Polen teilnahmen. Dabei wurde auf schon bestehende wissenschaftliche Netzwerke zugegriffen, es wurden aber auch neue Kooperationen initiiert.

Das Programm der Tagung:

Donnerstag, 7.12.

19.00: Eröffnung (W. Kriegleder, A. Seidler und J. Tancer)

19.30: Gemeinsames Abendessen in der Schlosstaverne

Freitag, 8.12.

09.30-10.00: **Péter Ötvös:** „Ich binß vndt khomb auß Hungern her / Wil dahin khommen nimmer mehr“. Pasquille österreichischer Provenienz gegen Ungarn.

10.00-10.30: **Sabine Voda Eschgaeller**: Metropolen am Horizont - Zur Bedeutung von Wien (und anderen europäischen Zentren) für die *Societas incognitorum in terris austriacis* (1746-1752)

Kaffeepause

11.00-11.30: **Szabolcs János**: Unterwegs: Reisende als kulturelle Vermittler in Siebenbürgen und im Banat (18.-19. Jahrhundert)

11.30-12.00. **Attila Verók**: Das Kommunikationsdreieck Halle/Saale – Wien – Ungarn im 18. Jahrhundert

12.00-12.30: **Andrea Seidler**: Die Achse Wien-Prag: zu den publizistischen Ambitionen des umtriebigen Polyhistor Ignaz von Born

Mittagspause

14.00-14.30: **Brigitta Pesti**: Von Paris über Pest nach Wien: Aufklärungspropaganda in Wiener ungarischen Blättern der 1790-er Jahre

14.30-15.00: **Lucjan Puchalski**: Zwei Polen im Wien des frühen 19. Jahrhunderts und die Folgen: Józef Maksymilian Ossoliński und Edward Lubomirski

Kaffeepause

15.30-16.00: **Eszter János**: Klein-Wien. Temeswar: „eine kleine Großstadt“?

16.00-16.30: **Orsolya Lénárt**: Der Almanach Iris als Beispiel des Kulturtransfers zwischen Wien und Ofen-Pest

16.30-17.00: **Jörg Krappmann**: „Man gravitiert nach Wien“. Eine Typologie der mährisch-wienerischen Bezüge

Kaffeepause

17.30-18.00: **Ivana Zolcerová**: Das Regionale im Zentrum (des Interesses): Volksdichter auf der Szene

18.00-18.30: **Wynfrid Kriegleder**: Franz Stelzhamer oder Die Erfindung des ober-österreichischen Landesbewusstseins in einem Wiener Kaffeehaus

19.30: *Gemeinsames Abendessen im Gasthof Zum Lamm*

Samstag, 9.12.

09.30-10.00: **Milka Car**: Zum nationalen Theater im imperialen Kontext. Die programmatischen Theatertexte im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts im Zagreber k. u. k. Landestheater

10.00-10.30: **Marijan Bobinac**: Stjepan Miletic – ein Wiener Dissertant und Zagreber Intendant.

Kaffeepause

11.00-11.45: **Jan Budnak und Erkan Osmanovic**: Heinrich Herbatschek (1877-1956) als deutsch/österreichisch – tschechisch/tschechoslowakischer Pazifist, Kosmopolit und kultureller Übersetzer

11.45-12.15: **Alžběta Peštová**: Eugen Schick als mährischer Vermittler der Wiener Kultur
12.15-12.45: **Károly Kókai**: Das Auftreten der Moderne in Österreich und in Ungarn

Mittagspause

14.00-14.30: **Larissa Cybenko**: Ivan Franko und die Wiener Moderne

14.30-15.00: **Endre Hars**: L. H-i. reist in den Osten. Miszellen zu Ludwig Hevesis
Publizistik.

Kaffeepause

15.30-16.15: **Wolfgang Müller-Funk und Johanna Chovanec**: Wien-Istanbul. Metropolen
im postimperialen Vergleich

16.15-16.45: **Jozef Tancer**: Elsa Grailich als Frauenrechtlerin und Publizistin

16.45-17.15: **Clemens Ruthner**: Wien-Ottakring von unten: Ivan Cankar

Kaffeepause

17.30-18.00: **Klaus Heydemann**: Rückkehr mit Risiken. Ernst Lothar inszeniert Grillparzer
und Hofmannsthal.

18.00-18.30: **Lukas Motycka**: „Sehr geehrter Meister! Sehr geehrter Herr Torberg!“ Die
Korrespondenz zwischen Fr. Torberg und Vlastimil Artur Polák

19.30 Lesung von **Wolfgang Müller-Funk** aus seinem neuesten Lyrik-Band im
Heurigen Eytan in Waschberg.

Sonntag, 10.12.

Nach dem Frühstück Abreise

Die lebhafteste Diskussion unter den Teilnehmern, die bis in die späten Abendstunden reichte,
macht eine Fortführung der in Drosendorf begonnenen Initiative wünschenswert.

Die Ergebnisse der Tagung sollen in einem Tagungsband veröffentlicht werden.

Wien, am 17. Jänner 2018

Wynfrid Kriegleder

